



---

**'Courage bringt Sicherheit' -  
Innenstaatssekretär Gerhard Eck verleiht Medaille  
für besondere Verdienste um die Innere Sicherheit an  
engagierte Bürgerinnen und Bürger:  
"Vorbildlicher Einsatz für das Gemeinwohl"**

**+++ "Ihre Zivilcourage verdient großen Dank und hohe Anerkennung."  
Mit diesen Worten hat Bayerns Innenstaatssekretär Gerhard Eck heute  
im Rahmen einer Feierstunde die Medaille für besondere Verdienste  
um die Innere Sicherheit an 23 Bürgerinnen und Bürger verliehen. "Mit  
Ihrem Einsatz für das Gemeinwohl sind Sie zu Vorbildern für unsere  
Mitmenschen geworden. Ich appelliere an alle, sich ein Beispiel an  
den Geehrten zu nehmen und in Notfällen ebenfalls beherzt Hilfe zu  
leisten." Zugleich erinnerte der Innenstaatssekretär an den tragischen  
Tod von Dominik Brunner vor drei Jahren, der sich für Schwächere  
eingesetzt hatte und sie beschützen wollte: "Das mutige und  
selbstlose Einschreiten von Dominik Brunner war für uns alle die  
Mahnung, noch konsequenter gegen Gewalt vorzugehen."+++**

"Nur dort, wo Menschen sicher leben, kann sich auch ihre Freiheit  
gebührend entfalten", betonte Eck. Bayern als sicherstes Bundesland lege  
daher großen Wert auf eine gute personelle Ausstattung der Polizei. Dank  
der in den letzten beiden Doppelhaushalten rund 2.000 zusätzlich  
geschaffenen Stellen bedeute dies in absehbarer Zeit den höchsten  
Personalstand in der Geschichte der Bayerischen Polizei. Eck machte aber  
auch deutlich, dass es trotz des erfreulichen Personalzuwachses und der  
hervorragenden Arbeit der Polizistinnen und Polizisten keine 100-  
prozentige Sicherheit geben könne. "Umso wichtiger ist das couragierte

./.

Eingreifen unserer Bürgerinnen und Bürger bei Straftaten", bekräftigte der Innenstaatssekretär. "Wir dürfen keinesfalls wegsehen und geschehenes Unrecht ignorieren."

Die Ehrung unter dem Motto 'Zivilcourage bringt Sicherheit' fand heuer zum 19. Mal statt. Die Laudationes können Sie dem Anhang entnehmen. Die Bilder der Medaillenaushändigung sind ab dem 12. September 2012 unter <http://www.stmi.bayern.de/presse/fototermine/> abrufbar.

Anhang "Laudationes"

## Fall 1

**Elisabeta PAUL, 72 Jahre, Rentnerin, Nürnberg**

**Claudia SCHRAMM, 51 Jahre, Grafikdesignerin, Nürnberg Jeffrey**

**RANNOCH, 26 Jahre, Schüler, Nürnberg**

**Nürnberg, Tatzeit: 05.10.2011**

### Körperverletzung am U-Bahnhof „Maxfeld“

**Frau Paul, Frau Schramm** und **Herr Rannoch** wurden Zeugen einer körperlichen Auseinandersetzung an einem Nürnberger U-Bahnhof. Das Opfer wurde von zwei Personen bedrängt, geschlagen und getreten.

**Herr Rannoch** eilte **sofort** zu **Hilfe**, stellte sich bei einem weiteren Angriff vehement **dazwischen** und wurde schließlich selbst mit Faustschlägen traktiert und mit einer Bierflasche auf den Kopf geschlagen. Hierbei erlitt er eine **Kopfplatzwunde**. Erst als die Angreifer die stark blutende Verletzung bemerkten, brachen sie ihre Tötlichkeiten ab und flohen vom Tatort.

**Frau Paul** bemerkte die Auseinandersetzung und versuchte umgehend, **Hilfe** zu holen und die **Polizei zu alarmieren**. Da sie selbst kein Handy besitzt, forderte sie mit Nachdruck die umstehenden Personen dazu auf, den Polizeinotruf zu wählen.

**Frau Schramm** konnte – unter eigener Gefährdung – mit ihrem Handy ein **Foto** fertigen. Dies ermöglichte der Polizei eine **Öffentlichkeitsfahndung**, im Verlauf derer sich die Täter der Polizei stellten.

Durch das mutige Eingreifen von **Frau Paul, Frau Schramm** und **Herrn Rannoch** konnten der **Angriff beendet** und im Nachgang die **Täter identifiziert** werden.

## Fall 2

**Dejan PAVLIC, 41 Jahre, München**

**München, Tatzeit: 19.12.2010**

### Versuchte Sexuelle Nötigung

Auf dem Weg von einer Tiefgarage in das Wohnhaus folgte einer Münchnerin ein Jugendlicher, der sie überraschend von hinten angriff und ihr den Mund zuhielt. Sie wehrte sich und konnte schließlich laut um **Hilfe** rufen. **Herr Pavlic**, ebenfalls ein Anwohner, hatte die Tiefgarage kurz zuvor verlassen und wurde auf die Hilfeschreie **aufmerksam**. Er nahm sofort die **Verfolgung** des flüchtenden Täters auf, konnte ihn noch in Tatortnähe **stellen** und bis zum Eintreffen der Polizeieinsatzkräfte **festhalten**. Durch das schnelle Eingreifen blieb das Opfer weitgehend unverletzt. Der Beschuldigte gestand in seiner Vernehmung den Überfall und äußerte als Motiv 'Hass auf Frauen'.

Durch das sofortige und äußerst couragierte Einschreiten des **Herrn Pavlic** konnte der Täter unmittelbar nach dem Angriff festgenommen und das Opfer vor weiteren gesundheitlichen Schäden bewahrt werden.

### Fall 3

**Philipp RUMMELSBERGER, 19 Jahre, München**

**München, Tatzeit: 02.06.2011**

#### Gefährliche Körperverletzung

Auf dem Heimweg nach einem Diskothekenbesuch wurde eine Person von einer Gruppe heraus **körperlich angegriffen**, und selbst noch am Boden liegend **geschlagen und getreten**.

Herr **Rummelsberger**, der ebenfalls gerade auf dem Heimweg war, wurde Zeuge der Auseinandersetzung und **ging mutig dazwischen**. Als er den Geschädigten bewusstlos auf dem Boden liegen sah, warf er sich **sofort schützend über den Geschädigten**. Aufgrund des beherzten Eingreifens ließen die Täter von ihrem Opfer ab und flüchteten. Der Geschädigte wurde bewusstlos mit einer Gehirnerschütterung ins Krankenhaus gebracht.

Nur das schnelle, couragierte und konsequente Einschreiten des **Herrn Rummelsberger** verhinderte noch schwerere Verletzungen des Opfers durch die hochaggressiven Täter.

#### Fall 4

**Walter SCHMIDBERGER, 54 Jahre, Passau**

**Passau, Tatzeit: 29.08.2011**

#### Verhinderung eines Computerbetrugs

**Herr Schmidberger** bemerkte im Vorraum einer Passauer Sparkasse zwei **verdächtige Personen**, die trotz hochsommerlicher Temperaturen mit Kapuzenjacken bekleidet waren. Eine der beiden machte sich in verdächtiger Weise am **Geldautomaten zu schaffen**, die andere **beobachtete** vor der Bank das Umfeld. Herr Schmidberger teilte seine Beobachtungen sogleich dem **Polizeinotruf** mit und blieb in **ständigem Kontakt** mit der Einsatzzentrale. Als die Personen mit einem Pkw davonfuhren, **folgte** er ihnen unauffällig und teilte die Fluchtrichtung den Polizeibeamten mit. Schließlich wurden die Personen einer Personenkontrolle unterzogen. Es stellte sich heraus, dass sie versucht hatten, mit einer **gestohlenen EC-Karte** Geld abzuheben. Bei einer Nachschau in der Wohnung konnte **umfangreiches Diebesgut** aufgefunden werden. Zudem hielten sich dort mehrere Personen aus Osteuropa auf, die im Verdacht stehen, tags zuvor mehrere **Pkw-Aufbrüche** begangen zu haben.

Durch das **aufmerksame Beobachten** und die unverzügliche **Weitergabe der Informationen** an die Polizeieinsatzzentrale hat **Herr Schmidberger** nicht nur einen Computerbetrug verhindert, sondern darüber hinaus mitgewirkt, einer Einbrecherbande auf die Spur zu kommen.

## Fall 5

**Dieter GRÄUL, 51 Jahre, München**

**München, Tatzeit: 15.03.2011**

### Gefährliche Körperverletzung

An einer Münchner Trambahnhaltestelle befanden sich zur Tatzeit drei zunächst unbekannte Jugendliche. Als die Tram einfuhr, **bewarfen** sie diese mit **Bierflaschen**. Zwischen den Jugendlichen und dem Trambahnfahrer entstand daraufhin eine kurze Diskussion. Die Jugendlichen beschimpften zunächst den **Trambahnfahrer**, schließlich **schlugen** zwei der Jugendlichen **gemeinsam** auf ihn ein.

Nun eilte **Herr Gräul** dem Trambahnfahrer zu Hilfe und wurde daraufhin selbst von dem dritten Jugendlichen mehrfach **mit der Faust ins Gesicht geschlagen**. Die Jugendlichen **flüchteten** anschließend in Richtung Westpark, konnten aber wenig später im Rahmen der Sofortfahndung durch Polizeikräfte **vorläufig festgenommen** werden.

Der Trambahnfahrer und **Herr Gräul** mussten ihre Verletzungen ärztlich versorgen lassen.

Herr Gräul hat sehr **mutig, selbstlos** und **ohne Rücksicht auf seine eigene Gesundheit** gehandelt. Durch sein Eingreifen **stoppten** die Täter schließlich ihren tätlichen Angriff und der Trambahnfahrer wurde vor weiteren Verletzungen verschont.

## Fall 6

**Tim PFEILSCHIFTER, 16 Jahre, Schüler, Zolling**

**Andreas LÖSEL, 16 Jahre, Schüler, Kranzberg**

**Freising, Tatzeit: 14.12.2011**

### Messerstecherei an Gymnasium

**Tim Pfeilschifter** und **Andreas Lösel** besuchten zur Tatzeit die 10. Klasse eines Freisinger Gymnasiums.

Als die Lehrkraft kurz das Klassenzimmer verließ, stach plötzlich eine 15jährige Schülerin mit einem mitgebrachten **Küchenmesser** mehrfach auf ihre Banknachbarin ein. Sie fügte ihr dabei **schwerwiegende Verletzungen** zu, die später im Krankenhaus behandelt werden mussten.

Der damals 15jährige **Tim Pfeilschifter** reagierte als erster auf den Angriff. Er konnte die **Täterin von hinten festhalten** und dabei den **Arm**, mit dem sie das Messer hielt, **fixieren**. Der 16jährige **Andreas Lösel** schaffte es, ihr das **Tatmesser zu entwenden**. Beiden gemeinsam gelang es schließlich, die Angreiferin aus dem Klassenzimmer zu führen und ins Sekretariat zu bringen.

Durch das schnelle und umsichtige Vorgehen von **Tim Pfeilschifter** und **Andreas Lösel** konnte die Täterin entwaffnet, eine Eskalation der Situation verhindert und weitere Attacken unterbunden werden.



## Fall 7

**Abdouarrahman MANSOURI, 27 Jahre, München**

**München, Tatzeit: 09.02.2011**

### Ladendiebstahl

**Herr Mansouri** bemerkte während seiner Mittagspause in einem Einkaufszentrum einen **Ladendiebstahl**.

Er vernahm die **Hilfeschreie** einer Frau aus einem Geschäft und sah, wie zwei junge Männer mit einer Sporttasche aus dem Laden **flüchteten**. Er schloss daraus, dass es sich um **Ladendiebe** handeln müsse und nahm sofort die **Verfolgung** der beiden Männer auf. Deren Flucht endete zunächst in einem Treppenhaus, wo **Herr Mansouri** einen der beiden Täter zu **fassen** bekam. Dieser konnte sich jedoch **losreißen** und **drohte Herr Mansouri** nun 'Schläge' an, falls er ihn weiter verfolge – doch davon ließ sich **Herr Mansouri nicht beirren**.

Einer der beiden Täter sprang schließlich in ein **Taxi**. **Herrn Mansouri** gelang es, den Taxifahrer am Losfahren zu **hindern**. Zum gleichen Zeitpunkt trafen mehrere, von Passanten alarmierte **Polizeieinsatzkräfte** ein und konnten die Täter schließlich festnehmen.

Nur durch das **schnelle, mutige** und **konsequente Einschreiten** des Zeugen konnten die beiden Täter **umgehend festgenommen** werden.

## Fall 8

**Nadine WELKE, 14 Jahre, Vilshofen**

**Vilshofen, Tatzeit: 21.09.2011**

### Gefährliche Körperverletzung

In Vilshofen hatte sich eine **gefährliche Körperverletzung** ereignet – zwei Täter hatten mit einer **Eisenstange** auf einen Geschädigten eingeschlagen und diesen dadurch schwer am Kopf verletzt. Anschließend flüchteten die beiden – zunächst unbekannt – Personen in unbekannt Richtung.

Zur gleichen Zeit befuhr die damals 13jährige **Nadine Welke** mit ihrem Fahrrad eine Straße in der Nähe des Tatorts. Dabei bemerkte sie, wie sich zwei Personen mit einem **'Knüppel'** von der Örtlichkeit **entfernten** und mit einem **Pkw wegfuhr**. Sie merkte sich gewissenhaft **Teile des Fahrzeug-Kennzeichens**, sowie die **Personenbeschreibungen**. Diese **Informationen** gab sie wie selbstverständlich sofort an die am Tatort **eingesetzten Polizeibeamten** weiter.

Kurze Zeit später konnten durch die **Beobachtungen von Nadine Welke**, durch das ermittelte **Kennzeichen** und auch aufgrund der detaillierten **Personenbeschreibung** die **Täter ermittelt** und **vorläufig festgenommen** werden.

## Fall 9

**Jürgen SUCKFÜLL, 38 Jahre, Aschaffenburg**

**Aschaffenburg, Tatzeit: 05.03.2012**

### Versuchte sexuelle Nötigung

Eine Rentnerin war von einem Jugendlichen auf einem Aschaffener Friedhof angegangen worden. Er war ihr gefolgt, hatte sie am Hals **gepackt** und **zu Boden gedrückt**. Die Seniorin wehrte sich zwar vehement, konnte den **Angreifer jedoch nicht abwehren**.

**Herr Suckfüll** befand sich zum Tatzeitpunkt ebenfalls auf dem Friedhofsgelände und wurde auf die **Hilferufe** des Opfers **aufmerksam**. Sofort **rannte** er zum Tatort. Der Täter, der inzwischen bereits auf seinem Opfer gelegen hatte, **versuchte** beim Erkennen des Helfers zu **flüchten**. Er wurde jedoch von **Herrn Suckfüll eingeholt** und bis zum Eintreffen der verständigten Polizei **festgehalten**. Die Geschädigte erlitt durch die Attacken des Täters **leichte Verletzungen**.

Im Rahmen der Ermittlungen wurde bekannt, dass der Beschuldigte **verdächtig** wird, wenige Tage zuvor **ähnliche Delikte begangen** zu haben.

Durch das **beherzte Einschreiten** verhinderte **Herr Suckfüll** die **weitere Tatausführung** und möglicherweise **schlimmere Verletzungen** der Geschädigten. Er ermöglichte eine **schnelle Festnahme des Täters**.

## Fall 10

**Stefan SOMMER, 18 Jahre, Augsburg**

**Stadtbergen, Tatzeit: 29.03.2012**

### Ladendiebstahl

Herr Sommer befand sich zur Tatzeit in Stadtbergen. Dort **beobachtete** er, wie **zwei junge Männer** Waren aus der Außenauslage eines Bekleidungsgeschäftes nahmen und sich anschließend **entfernten**. Angestellte des Geschäfts hatten dies **nicht bemerkt**. Herr Sommer **vergewisserte** sich an der Kasse des Geschäfts, dass die Waren **nicht bezahlt** wurden, ehe er den beiden Männern **nachging** und diese auf den Diebstahl **ansprach**.

Obwohl er deshalb von den Tätern **beleidigt wurde** und diese ihm **'Schläge' androhten**, ließ sich Herr Sommer **nicht** von einer weiteren **Verfolgung abhalten**. Selbst als die Diebe eine **Straßenbahn** bestiegen, **folgte er** ihnen beharrlich und **verständigte** mit Hilfe des Straßenbahnfahrers die **Polizei**. Die Täter bemerkten dies und **griffen ihn daraufhin an**, wobei er an der Lippe verletzt wurde. Die Polizei konnte schließlich die beiden Täter **festnehmen**.

Nur durch das **besonnene, vorbildliche** und **couragierte** Verhalten des **Herrn Sommer** konnten die beiden Täter noch in der Straßenbahn von einer Polizeistreife **festgenommen** und das **Diebesgut** wieder an den rechtmäßigen Eigentümer **übergeben** werden. Ohne das Eingreifen von Herrn Sommer wäre der Diebstahl möglicherweise unbemerkt geblieben.

## Fall 11

**Benedikt GÖPPNER, 28 Jahre, München**

**München, Tatzeit: 25.05.2011**

### Gefährliche Körperverletzung

In einer S-Bahn-Unterführung in München griffen zwei erheblich alkoholisierte junge Männer einen Unbeteiligten an, stürzten mit ihm zu Boden und traten auf ihn ein. Durch den Lärm wurde **Herr Göppner** auf das Geschehen aufmerksam. **Mutig eilte** er sofort auf die Schläger zu und zog einen der Täter an den **Schultern zurück** und hielt ihn **fest**. Dennoch versuchte dieser immer noch, auf den Geschädigten einzutreten. Die Täter gaben schließlich auf und flohen, als sie hörten, dass die Polizei bereits verständigt sei.

Aufgrund der **detaillierten Personenbeschreibungen** des **Herrn Göppner** und des Geschädigten konnten die beiden bereits einschlägig in Erscheinung getretenen Täter **kurze Zeit später ermittelt** und **festgenommen** werden.

Durch das **couragierte Eingreifen** des **Herrn Göppner**, der sich selbst dabei in erhebliche Gefahr brachte, konnten noch schwerere Verletzungen des Geschädigten **verhindert** und der **Tat ein Ende bereitet** werden.

## Fall 12

**Isabel PRENNIG, 34 Jahre, Rechtmehring**

**Michael D., Maitenbeth**

**Haag, Tatzeit: 10.01.2012**

### Unterstützung eines Polizeibeamten nach Ladendiebstahl

Einem Polizeibeamten war es in seiner Freizeit gelungen, in einem Supermarkt in Haag drei weißrussische **Ladendiebe** auf frischer Tat festzunehmen.

Als der Polizeibeamte noch vor Eintreffen weiterer Polizeibeamten einen Täter **vom Verlassen** des Supermarkts **abhalten** und **festhalten** wollte, **wehrte** sich dieser heftig. Die im Supermarkt beschäftigte **Marktleiterin, Frau Prennig** erkannte die Situation und **eilte dem Beamten zu Hilfe**. Der Täter **schubste** sie jedoch **weg**. **Frau Prennig** zog sich dabei eine **Prellung** am Arm zu.

Ein **Kunde** des Supermarktes, **Herr D.**, sah ebenfalls, dass der Polizeibeamte bei der Festnahme des renitenten Täters Schwierigkeiten hatte, und **unterstützte** ihn **tatkräftig**. Dadurch gelang schließlich die **Fixierung** des Täters.

Umfangreiche Ermittlungen ergaben, dass es sich bei den drei Tätern um **überörtlich agierende 'Profi-Ladendiebe'** handelte.

Dank des **schnellen** und **couragierten Einschreitens** von **Frau Prennig** und **Herrn D.** konnten alle **drei Banden-Mitglieder** bis zum Eintreffen der Polizeistreife **festgehalten** werden. Zudem wurden durch die Festnahme weitere Diebstahlsdelikte der Serientäter verhindert.

### Fall 13

**Carl-Philipp von POLHEIM, 18 Jahre, Pullach im Isartal**

**Pullach im Isartal, Tatzeit: 29.07.2011**

#### Sachbeschädigung durch Graffiti

**Herr von Polheim** bemerkte zur Tatzeit drei Graffiti-Sprayer, die gerade ein Objekt in Pullach besprühten. Er **rannte** sofort zu ihnen, woraufhin **zwei** der Täter **flüchteten**. Den dritten konnte **Herr von Polheim zunächst festhalten**. Bei dem anschließenden Gerangel verlor dieser seinen Schlüsselbund, schließlich floh auch er. **Herr von Polheim** nahm die Schlüssel an sich und rief dem Täter nach, er könne seinen **Schlüssel wiederhaben**, wenn er den **Graffitischaden beseitigt**.

**Herr von Polheim** begab sich am Folgetag zur **Anzeigenerstattung** zur Polizeiinspektion und übergab den Beamten den Schlüsselbund. Die Polizeibeamten konnten letztlich unter anderem über den **Schlüsselbund**, den **Herr von Polheim** übergeben hatte, und aufgrund seiner sehr **detaillierten Personenbeschreibung** den Haupttäter **identifizieren** und **vorläufig festnehmen**. Diesem konnten neben insgesamt **10** Graffiti in Pullach noch **49** weitere Graffiti-Straftaten nachgewiesen werden.

Ohne das **engagierte** und **besonnene Eingreifen** des **Herrn von Polheim** wäre die Ermittlung des Haupttäters kaum möglich gewesen.

## Fall 14

**Thomas WERNER, 29 Jahre, Nürnberg**

**Nürnberg, Tatzeit: 09.04.2011**

### Handtaschenraub in Nürnberg

**Herr Werner** war zur Tatzeit mit seiner Frau und den Kindern im Pkw in Nürnberg unterwegs. Er beobachtete, wie ein Mann einer Rentnerin die **Handtasche entriss**. **Sofort** griff er ein: Er **verfolgte** den Mann mit seinem **Pkw**, bis er ihn schließlich in einen Hinterhof laufen sah. Gleichzeitig **verständigte** er die **Polizei**.

Während seine Frau bei den Kindern am Pkw blieb, verfolgte **Herr Werner** den Mann von nun an **zu Fuß**. Der Hinterhof erwies sich als Sackgasse – daher kam **Herrn Werner** der Täter plötzlich wieder entgegen. **Herr Werner** schrie ihn an, er solle die **Handtasche sofort zurückgeben**. Der Aufforderung kam der Mann nach und entschuldigte sich dabei mehrmals. Im Anschluss nutzte er eine günstige Gelegenheit und **floh**. **Herr Werner** konnte jedoch der Geschädigten die **geraubte Handtasche zurückbringen**.

Dank seiner **schnellen Reaktion** konnte Herr Werner die **Tatbeute zurückerlangen** und war für die Polizei ein **wichtiger Zeuge** des Tathergangs.



## Fall 15

**Sissi WEISHÄUPL, 44 Jahre, München**

**München, Tatzeit: 19.02.2011**

### Unfallflucht nach Reitunfall

Im Bereich München-Allach ritt die spätere Geschädigte mit ihrem Pferd aus. Zwei in der Nähe befindlichen Hunde **griffen** plötzlich das **Pferd an** und **bissen es** in seine Hinterbeine. Das **Pferd ging** daraufhin **durch** und die **Reiterin stürzte** in vollem Galopp vom Pferd. Sie wurde dabei **schwer verletzt**. Die **Hundebesitzer flüchteten** mit ihren beiden Hunden, ohne sich um das Unfallopfer zu kümmern bzw. ihre Identität preiszugeben.

Frau Weishäupl war am Tag des Unfalls ebenfalls an gleicher Stelle unterwegs. **Bevor** sich der Unfall ereignete, war Frau Weishäupl mit den **Hundebesitzern ins Gespräch gekommen**. Als Frau Weishäupl später von dem **folgeschweren Unfall** und der anschließenden Unfallflucht **hörte**, meldete sie sich **sofort bei der Polizei**. Aufgrund des **Gesprächsinhalts** konnten letztendlich Rückschlüsse auf die **Identität der Hundebesitzer** gezogen werden. Die **Täter** konnten schließlich **ermittelt** werden.

Ohne den **entscheidenden Hinweis** der Zeugin Frau Weishäupl wären die Ermittlungen möglicherweise ohne Erfolg geblieben, da es keine weiteren Ermittlungsansätze gab; Frau Weishäupl hat somit **ganz wesentlich zur Aufklärung** dieser, gerade für das Opfer sehr folgeschweren, Straftat beigetragen.

## Fall 16

**Patrick CHRISTL, 18 Jahre, Kempten**

**Matthias DREXLER, 18 Jahre, Durach**

**Kevin HASLACH, 19 Jahre, Kempten**

**Kempten, Tatzeit: 27.11.2010**

### Körperverletzung und Raub

Die drei jungen Männer **Herr Christl, Herr Drexler** und **Herr Haslach** bemerkten, wie zwei Jugendliche in Kemptens Innenstadt einen 72-jährigen Rentner **schwer misshandelten**. Die jugendlichen Täter **schlugen und traten** auf den am Boden Liegenden ein. Als sich der ältere Herr aufrichtete, wurde er **nochmals** von den beiden **niedergeschlagen**. Zudem **raubten** sie ihm seine Geldbörse und einen Schlüsselbund.

Die Zeugen **Patrick CHRISTL, Matthias DREXLER** und **Kevin HASLACH** forderten die Täter auf, die Handlungen zu **unterlassen**. Da diese den Mann aber weiter traktierten, **wiederholten** sie ihre Aufforderung, worauf die Täter von ihrem Opfer **abließen**. Stattdessen aber **attackierten sie** nun mit Verstärkung die **drei Helfer** mit Faustschlägen. Währenddessen konnte sich der Rentner in eine nahegelegene Turnhalle **retten**, wo er von Sanitätern, die gerade eine Sportveranstaltung betreuten, versorgt wurde.

Den jugendlichen **Tätern** gelang schließlich zunächst die **Flucht**. Im Rahmen der Tatortbereichsfahndung, auch unter Mitwirkung der Sicherheitswacht, konnten die **Täter** schließlich **identifiziert** werden.

Durch das mutige und vorbildliche Eingreifen von Herrn Christl, Herrn Drexler und Herrn Haslach wurden **weitere Angriffe** durch die Täter **unterbunden** und der **Rentner** vor schlimmeren Verletzungen bewahrt.

## Fall 17

**Madalina HERMAN, 27 Jahre, München**

**München, Tatzeit: 10.04.2011**

### Versuchter Einbruch in eine Bäckerei

**Frau Herman** bemerkte zur Tatzeit den **Einbruchversuch** eines Mannes in eine Bäckerei. Er verhielt sich sehr auffällig. Frau Herman **prägte sich das Aussehen** des Mannes gut ein und entschloss sich, **sofort** bei der Polizeiinspektion Anzeige zu erstatten. Da sie **kein Handy besitzt**, fuhr sie mit einem Taxi zur nächstgelegenen Wache. Dort teilte sie dem Beamten ihre **Wahrnehmungen** und eine **Beschreibung** des Verdächtigen mit und verließ anschließend wieder die Wache. Der Polizeibeamte leitete sofort **Fahndungsmaßnahmen** ein.

Nach wenigen Minuten kam Frau Herman erneut zurück und gab an, den verdächtigen Mann soeben auf der Straße **wiedererkannt** zu haben. Beamte der Polizeiinspektion und ebenfalls anwesende Beamte der Kriminalpolizei nahmen sofort die **Verfolgung** des Täters auf und konnten ihn **kurze Zeit später festnehmen**. Bei der **Durchsuchung** des Täters konnte eine Vielzahl von **Einbruchswerkzeugen** sichergestellt werden. Aus seiner Jackentasche ragte zudem ein **Brecheisen** heraus.

Frau Herman hat durch ihr **aufmerksames, geschicktes** und **umsichtiges** Verhalten wesentlich dazu beigetragen, dass ein seit längerer Zeit gesuchter **Serieneinbrecher festgenommen** werden konnte. Ihr Verhalten war **vorbildlich**, denn selbst die **Kosten für das Taxi** hat sie in Kauf genommen, um die Polizei schnellstmöglich verständigen zu können.